

Broken Heart and Soul

**- Wird diese Wunde im Herzen jemals heilen? - Eine
Sesshomauru+Kagome-Fanfic =^.^= -> das 8. Kapi ist ON!!!!!!
=3 -> Bitte Kurzbeschreibung lesen! ^^**

Von abgemeldet

Kapitel 1:

Hallo, Leutz!

BIG GOMEN! Ich weiß, ich hätte schon längst wieder mal nen Teil posten sollen, aber irgendwie ist ständig was dazwischen gekommen! SORRY!!!!!!!!!!!! Ich weiß, ich hab in letzter Zeit diese Fanfic stark vernachlässigt! VERZEIHT MIR!

Mein Problem bei dieser FF war auch, dass ich ständig das Konzept umgeschmissen habe. Dann hat mir das doch nicht so sehr gefallen, wie ich dachte, und da hab ich das dann wieder gelöscht und umgeschrieben. Auf gut Deutsch, das Kapitel hab ich mindestens dreimal umgeschrieben! Puh, das war eine Arbeit sage ich euch!

Naja, wie auch immer, hier ist der neue Teil!

An dieser Stelle noch mals ein gaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaanz großes Dankeschön an Natsuki, die dieses Chap für mich beta gelesen hat!!!! (hdggggggggggggggggggggggggggggggggggsgmdlfue! Gib nicht auf, okay? Du schaffst das schon! ^.^)

Viel Spaß beim lesen und enjoy reading!

Teil 3:

Panisch suchte Kagome den Raum nach etwas hilfreichen ab, doch sie fand nichts. Sie und Amy waren vollständig von einem Flammenkreis umgeben, der sich immer näher an seine Opfer vorarbeite.

"Es tut mir leid, Amy! Ich bin zu spät gekommen! Verzeih mir!", flüsterte Kagome leise und fiel neben ihre Freundin auf die Knie. Haltlos begann sie zu schluchzen und endlose kleine Tränen durchnässten den Boden, auf dem Kagome saß. Das entscheidende bei der ganzen Sache war jedoch, dass sie nicht weinte, weil sie um ihr eigenes Leben bangte. Nein. Die bitteren Tränen weinte sie, weil sie sich Vorwürfe gegenüber Amy machte, da sie sie ja praktisch im Stich gelassen hatte.

Ein lauter Knall ertönte von der Decke und erschrocken sah Kagome auf. "Was..." Ihr blieben die Worte im Hals stecken, als sie Sesshomaru vor ihren Augen sah. Er war über das nun nicht mehr heile Dach ins Haus eingedrungen und stand nun zwischen Kagome mit der bewusstlosen Amy im Arm und den Flammen.

"Siehst du? Ich hatte dir doch gesagt, du würdest in deinen eigenen Tod rennen!" Überlegen und kalt lächelte Sesshomaru auf sie herab. Doch Kagome sah diesen nur flehend an. "Sesshomaru, bitte, bitte bringe Amy nach draußen in Sicherheit! Ich flehe dich an! Bitte! Es ist mein einzigster Wunsch den ich habe!!" Sesshomaru sah die ehemalige Miko mit hochgezogener Augenbraue an. "Dir ist eine Freundin wichtiger, als dein eigenes Leben? Was für eine törichte Einstellung! Kein Wunder, dass es so lange gedauert hat, bis ihr alle Splitter des Juwels zusammengesetzt habt. Obwohl es schon ein Wunder an sich ist, dass ihr dabei nicht krepirt seid! Na ja, dieser Mönch, diese Dämonenjägerin und dieser Nichtsnutz von Fuchsdämon scheinen ja wirklich zu schwach gewesen zu sein! Aber da habe ich auch nichts anderes erwartet!"

Sauer funkelte Kagome den Hundedämon an. An Miroku, Sango und Shippo zu denken, die im Kampf gegen Naraku umgekommen waren, tat ihr im Herzen weh. "Hör auf so abfällig von Miroku, Sango und Shippo zu reden! Sie sind wenigstens mit Würde gestorben!", fauchte Kagome wütend. Sesshomaru sah sie noch einmal eindringlich an, ehe er sich ihr schweigend näherte, einen Arm um ihre Hüfte legte, mit der anderen Hand Amy nahm und durch das Loch in der Decke ins Freie sprang.

Ungläubig starrte Kagome Sesshomaru an. <Wieso macht er das? Wieso rettet er mir und Amy das Leben? Nur weil ich ihn darum gebeten habe? Das kann ich mir nicht vorstellen! Wo ich ihn doch so angefaucht habe! Wieso? Ob er was dafür als Gegenleistung will? Bitte, lieber Gott, falls du mich erhörst, lass es nichts schlimmes sein!>

Sesshomaru sprang von einem Dach zum anderen, in einer Geschwindigkeit, von der Kagome schlecht wurde. Sie schloss vor Übelkeit ihre Augen und wünschte sich, dass es möglichst bald aufhörte. Dann, von einem Augenblick auf den anderen, spürte sie einen Blick auf sich ruhen und das Geschaudel, welches das gleichzeitige Landen und Springen verursachte, nahm etwas ab. Verwundert öffnete sie ihre Augen und sah Sesshomaru fragend an, doch dieser schien ihren Blick nicht zu registrieren und starrte weiterhin starr nach vorne. <Bilde ich mir das jetzt nur ein, oder hat er gesehen, dass mir von dem Hüpfen schlecht war, und macht deswegen größere Sprünge, damit diese ständigen Landungen nicht mehr so oft vorkommen und mir nicht ganz so übel davon wird? Ach, das bilde ich mir bestimmt nur ein! Mein Fantasie geht wieder mit mir durch!! Wieso sollte er auf ein Menschenweib wie mich Rücksicht nehmen?> Resigniert schloss Kagome wieder ihre Augen und schlief langsam aber allmählich ein.

~Sesshomaru~

Als Sesshomaru merkte, wie Kagome nach und nach ins Land der Träume glitt, sah er sie mit leichter Neugier an. Es stimmte, er hatte gemerkt, dass ihr von dem ständigen Landen und Springen schlecht wurde und machte deshalb größere Schritte. Doch warum genau er das tat, wusste er nicht. <Wenn ihr schlecht wird muss sie kotzen. Und das muss doch wirklich nicht sein! Nicht, dass auch noch meine wunderschöne Kleidung schaden nimmt!> Mit dieser Erklärung an sich selbst tat er das Thema ab und verschnellte sein Tempo ein wenig.

~Kagome~

Schläfrig öffnete Kagome ihre Augen. Sie fand sich in einem weichen Bett wieder mit flauschigem Kissen und einer gemütlichen Bettdecke.

"Wo... Wo bin ich?", fragte sie leise und rieb sich ihre müden Augen. "Du bist in meinem Schloss.", antwortete eine ihr nur allzu bekannte, kalte Stimme. Erschrocken fuhr sie herum und blickte in zwei bernsteinfarbene Augen, die sie mehr oder minder interessiert anfunkelten. Plötzlich kamen ihr die gesamten Erinnerungen von dem gestrigen Abend wieder hoch.

"Wo ist Amy?", fragte Kagome und sah den Youkai durchdringlich an. Sesshomarus Mundwinkel zogen sich gehässig leicht nach oben. "Ich habe sie hungernden Youkais zum Fraß vorgeworfen! So wie ich das mitbekommen habe muss sie ja ein Leckerbissen gewesen sein!" Entsetzt ihn Kagome an. "DU HAST WAS?!" Ein schmerzhafter Stich durchbohrte ihr Herz und viele kleine Tränen sammelten sich in ihren Augen. "Nein!", flüsterte sie leise und plumpste kraftlos auf den harten Boden.

~ Sesshomaru~

Sesshomaru starrte sie mit hochgezogener Augenbraue an. Er hätte nicht gedacht, dass sie so krass darauf reagieren würde. <Was war nur mit ihr geschehen, dass sie so starke Gefühlsausbrüche hat? So weit ich weiß hat sie bei dieser Sango, diesem Miroku und diesem nutzlosen, kleinen Kitsune keine einzige Träne verloren, als diese gestorben sind. Und bei ihrer komischen, schwachen Menschenfreundin?! Was ist ihr nur widerfahren in der letzten Zeit? Das soll jetzt nicht heißen, dass ich mir wirklich Sorgen mache um sie! Nein!! Es interessiert mich einfach! Genau reines Interesse!>

Sich selbst beruhigend grinste der Youkai einige Minuten später gerissen. Er räusperte sich leise und sagte provokativ lächelnd: "Nein Quatsch, Scherz! Sie ist eine Etage weiter unten. Einer meiner Heiler kümmert sich um sie. Sie hat starke Verbrennungen erlitten. Du hast Glück, dass du ungeschoren davon gekommen bist. Wenn ich nicht gewesen wäre, wärt ihr beiden jetzt nur noch ein Haufen Asche. Du schuldest mir also was, vergiss das nicht!"

Mit diesen Worten drehte sich Sesshomaru wortlos um und verließ das Zimmer so lautlos, wie er gekommen war und hinterließ dabei eine verwirrte, immer noch auf dem Boden hockende Kagome.

~ Kagome ~

Entsetzt und verblüfft zugleich blickte Kagome auf die Tür, die mit einem leisen >Klick< schloss. "Das heißt, Amy ist am Leben?" Hoffnung kehrte in ihren Körper zurück und ihre zuvor matten Augen funkelten wieder ein wenig. Pure Erleichterung durchfloss sie und wieder um einiges besser gelaunt schlüpfte sie wieder ins Bett unter die Bettdecke zurück. Langsam aber sicher glitt sie zurück ins Land der Träume.

Als sie erneut aufwachte, war es leicht dunkel geworden. Sie sah auf ihre Armbanduhr, die sie noch immer anhatte, und stellte fest, dass es schon vier Uhr abends war. So leise wie möglich stand sie auf und sah sich einmal richtig in dem Zimmer um. Auf einem Stuhl entdeckte sie einen Yukata und zog ihn auch sogleich an. Ihre Schlafsachen, ein dunkelblaues Seidenhemd und eine kurze, schwarze Pants, faltete sie sorgfältig zusammen und platzierte sie da, wo zuvor der Yukata gelegen hatte. Der Yukata war komplett in schwarz gehalten, was einen wunderbaren Kontrast zu den roten Rosen am Schulterbereich und dem goldfarbenen Gürtel bildete.

Plötzlich wurde Kagome rot im Gesicht. <Moment mal! Der Schlafanzug ist nicht von mir! Soll das etwa heißen ... Hat Sesshomaru mich umgezogen? Oh mein Gott, wie peinlich!> Sie lief sogar noch röter an, als sie daran denken musste, was er alles mit ihr gemacht haben könnte, während sie bewusstlos war.

<Moment mal, sagte Sesshomaru nicht, Amy wäre eine Etage weiter unten? Dann werde ich sie sogleich suchen gehen!>, entschloss Kagome und versuchte die Bilder, die ihr andauernd durch den Kopf schossen, zu verdrängen. Sie trat hinaus auf den Flur. Dort blieb sie erstaunt und ratlos stehen. Wo sie nur hinsah, überall waren Türen und weit und breit war keine Treppe zu sehen.

<Wow! Das muss ja ein riesiges Schloss sein! Leider hilft mir das jetzt auch nicht mehr weiter! Na ja, gehe ich eben einfach mal nach Rechts!> Langsam und so leise wie möglich ging sie den Gang entlang. Nach einiger Zeit -die ihr endlos lang erschien- erreichte sie endlich das Ende des Flurs, doch enttäuscht musste sie feststellen, dass der Gang nur zu einer Tür führte. Resigniert machte sie sich auf den Rückweg. Am anderen Ende des Flures angekommen entdeckte sie endlich eine dunkle Mahagoni-Treppe. Diese führte spiralförmig nach oben und unten und an der Wand waren zig Bilder aufgehängt. Langsam und sich staunend umblickend betrat Kagome die Stufen nach unten und eine Etage weiter unten angekommen folgte sie wieder dem Gang.

<Scheiße! Hinter welche von den Türen steckt Amy denn jetzt? Verdammt!> In Gedanken fluchend biss sich Kagome leicht auf die Unterlippe. <Ob ich einfach mal eine Tür öffnen sollte? Ach was, wird schon nicht schaden! Und irgendwie muss ich ja Amy finden!>

Zaghaft öffnete Kagome also die ihr am nächsten stehende Tür und spähte vorsichtig hinein. "Amy?", rief sie leise, als sie keinen entdecken konnte, doch sie bekam keine Antwort. Schulterzuckend schloss sie wieder die Tür und versuchte es an der nächsten.

"Amy!" Voller Freude rannte sie auf ihre Freundin zu, die friedlich in einem Bett schlummerte. Ganze fünfzehn Türen hatte sie öffnen müssen, um endlich Amy zu finden und fröhlich, dies bewältigt zu haben, ließ sich Kagome neben Amy auf dem Boden hinknien.

"Amy!" Erleichtert, ihre beste Freundin friedlich schlafend und unversehrt vor sich liegen zu sehen strich sie ihr einige blonden Haarsträhnen aus ihrem Gesicht. Diese rümpfte daraufhin leicht die Nase, ehe sie langsam ihre Augen öffnete.

"Kagome?", fragte sie leise und kraftlos und Kagome war so gerührt, dass ihr kleine Tränen in den Augen standen. "Amy!", flüsterte sie erneut und die erste Träne bahnte sich ihren Weg über die Wange. "Hey, nicht weinen, es ist doch alles in Ordnung!", versuchte Amy sie zu beruhigen und wischte ihr mit dem Daumen die Träne weg.

Mit traurigem Lächeln ergriff Kagome die Hand und drückte sie fest. "Nichts ist in Ordnung! Wenn Sesshomaru nicht gewesen wäre, wärest du jetzt nur noch ein Haufen Asche! Und das ist allein meine Schuld! Ich hätte dich nicht hier her führen sollen! Ich hätte wissen müssen, dass es zu gefährlich ist! Außerdem hätte ich mich nicht von Inu Yasha ablenken lassen sollen! Ich hätte gleich zu dir kommen müssen! Statt dessen habe nur blöd rumgestanden! Verzeih mir, Amy! Verzeih mir!" Laut schluchzend vergrub Kagome ihr Gesicht in den Armen und viele kleine Tränen durchnässten die Bettdecke.

Amy sah ihre Freundin traurig lächelnd an. "Hör auf zu weinen, meine Süße! Es ist ja alles in Ordnung. Was auch immer geschehen ist, ich werde dir verzeihen! Aber würdest du mir erzählen, was passiert ist? Bitte, ich brenne vor Neugier! Das einzige, woran ich mich erinnern kann, waren so komische Monster! Sie haben das Dorf angegriffen und Feuer gelegt. Das letzte, was ich sah, waren Flammen, dann muss ich wohl in Ohnmacht gefallen sein!"

Kagome sah sie mit gemischten Gefühlen an. "Okay, ich werde dir alles erzählen! ..." Sich erzählte ihr alles, bis auf jedes noch so kleine Detail. Wie sie sich fühlte, was sie empfand, was sie dachte, einfach alles sprach sie sich von der Seele und währenddessen spürte sie, wie ihr immer leichter wurde ums Herz. Amy währenddessen hörte ihr aufmerksam zu und nickte ab und zu. Keiner von beiden merkte jedoch, wie ein gewisser Youkai ins Zimmer kam und ihnen höchst interessiert lauschte.

~ Sesshomaru ~

Grimmig steuerte Sesshomaru schnurstracks auf Amys Zimmer zu. Er war stink wütend geworden, als er Kagome nicht in ihrem Bett vorgefunden hatte. <Na warte, wenn ich die in die Finger kriege! Was denkt die, wer sie ist, dass sie einfach in meinem Schloss spazieren gehen kann? Wenn einer meiner Diener sie gesehen hätte - alle samt Youkais natürlich - wäre sie jetzt Fischfutter!>

Als er sich der Tür näherte, hörte er auch schon die Stimme der Miko, die ihrer Freundin anscheinend irgendetwas erzählte. <Hab ich dich!> Wütend, aber dennoch

lautlos öffnete Sesshomaru die Tür und wollte gerade dazu ansetzen, etwas zu sagen, doch er verstummte sofort, als er Kagomes Worte hörte.

"... Wie er mich in den Armen hielt! Ich dachte mir bleibt das Herz stehen! Und sein Duft! Der hat mich halb in den Wahnsinn getrieben! Na ja, er scheint ja nicht sehr begeistert von unserem Wiedersehen zu sein! Wie er mich angeguckt hat! Als wäre ich nichts weiter, als ein alter lästiger Fleck auf dem Pulli, den man einfach nicht mehr hinausbekam. So kalt und abweisend! So als würde er mich am liebsten nie wieder sehen wollen! Mir lief es bei dem Blick eiskalt den Rücken hinunter. Er hat mich gefragt, wieso ich überhaupt hier sei. Warum ich nicht auf ihn gehört habe, wo er doch gesagt hat, ich solle nie wieder herkommen! Er begründete es damit, dass er mich nun, da er nicht mehr so viel Zeit für mich habe, nicht beschützen könne, doch wirklich geglaubt habe ich ihm das nicht. Und dennoch! Dennoch habe ich es ihm gesagt." Kagome machte eine kleine Pause und Sesshomaru klebte förmlich an ihren Lippen. Noch immer wusste er nicht, worüber sie sprachen, doch irgendetwas sagte ihm, dass sie von dem gestrigen Abend sprach. "Ich habe ihm gesagt, dass ich ihn liebe!" Traurig senkte Kagome den Blick und wieder spürte sie, wie Tränen in ihr aufkamen.

"Und? Was war dann?", kam es daraufhin neugierig von Amy und auch Sesshomaru spitzte die Ohren, als Kagome erneut den Mund öffnete, um fortzufahren. "Er hat mir eine Abfuhr gegeben!" Stumme Tränen rannen Kagome über ihr Gesicht. "Wieso ist die Welt nur so verdammt unfair?", flüsterte sie leise und wurde sogleich von Amy in den Arm genommen.

"Du ärmste! Ich kann gut nachvollziehen, wie weh das für dich tun muss! Aber, hey, immerhin hast du es versucht, oder? Bist du nicht auch der Meinung, dass es diesen einen Versuch wert war?" Kagome sah sie aus verheulten Augen an und lächelte sachte. "Ja, das war es!"

Tadaaaaaaaaaaaaaaa! Das war also das 3. Kapitelchen!
Hoffe, es hat euch gefallen!

Also nochmals ein gaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaanz großes Sorry, dass ihr so lange auf den nächsten Teil warten musstet.
Hoffe ihr verzeiht mir! *mich vor euch auf die Knie werf*

Ich kann noch nicht sagen, wann der nächste Teil kommt! Hoffe mal bald! Aber versprechen kann ich nix! Schließlich habe ich ja auch noch andere Fanfics zu schreiben! =3

Übrigens würde es mich echt freuen, wenn ihr mal meine andere Fanfic "Andreas Hoffmann und Johannes Fischer - Zwei Chaoten aus dem Dorfe" lest und auch kommentiert! *fleh* Büüüüüüüüüüüdde! In der Fanfic geht's um zwei Jungs, ist also ne Shounen-Ai! Wer's mag, denn bitte ich, sie zu lesen und zu kommentieren! Übrigens ist das im Moment die Fanfic, an der ich am meisten Lust habe zu schreiben! Wer's also nicht bis zum nächsten Teil von "Broken Heart and Soul" abwarten kann, der kann sich

